

AUS DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2024

Die Mitgliederversammlung des Vereins fand am 17. Februar 2024 im Hauptstaatsarchiv Stuttgart statt.

■ Im Berichtsjahr 2023 bot der WGAV insgesamt 20 Veranstaltungen an. Es fanden sechs Vortragsveranstaltungen, ein Vortrag mit Musik, eine Tagung sowie eine Buchvorstellung mit Vortrag statt. Des Weiteren wurden eine zweitägige Studienfahrt, drei Tagesexkursionen, fünf Führungen und zwei Ausstellungsbesuche durchgeführt.

■ Es erschienen der 82. Jahrgang der Zeitschrift für württembergische Landesgeschichte (629 S.) und zwei Rundbriefe (April und Oktober 2023). In der Reihe „Lebendige Vergangenheit. Zeugnisse und Erinnerungen“ konnte Band 26 vorgelegt werden: Ina Ulrike Paul (Hg.): Thron und Spott. Die „Geschichte Ali Bahams, Nababs von Grebmettruw“ als Schlüsselroman über das Leben von Herzog Ludwig Eugen von Württemberg (1793–1795).

■ Zum elften Mal wurde der Abiturientenpreis ausgelobt. Neun Bewerbungen wurden mit einem Buchpreis und einer zweijährigen kostenlosen Mitgliedschaft im Verein bedacht.

■ Im Berichtszeitraum waren elf Todesfälle zu beklagen und 39 Austritte zu verzeichnen; dazu wurden fünf Mitgliedschaften gestrichen. Den Mitgliederverlusten von insgesamt 55 Personen standen 25 Eintritte gegenüber. Der Verein zählt damit 1.117 Mitglieder (Stand 31.12.2023).

■ Am Jahresende betrug das Vereinsvermögen 138.103 Euro.

■ In ihren Ämtern als gewählte Beirätinnen und Beiräte wurden Frau Prof. Dr. Sigrid Hirbodian, Herr Dr. Michael Hoffmann, Frau Dr. Catharina Raible, Herr Prof. Dr. Peter Rückert und Herr Prof. Dr. Reinhold Weber bestätigt. Neu in den Beirat gewählt wurden Frau Dr. Katharina Ernst und Herr Dr. Stefan Holz.

TRAUER UM STEPHAN MOLITOR (1955–2023)



Foto: Staatsarchiv Ludwigsburg

Ende Oktober 2023 ist Prof. Dr. Stephan Molitor, ein überzeugter Archivar und leidenschaftlicher Mediävist, in den USA tödlich verunglückt. Im Württembergischen Geschichts- und Altertumsverein war Stephan Molitor kein Unbekannter: Über fast zwei Jahrzehnte leitete er den Archivalien-Lesekurs im Verein. Viele Mitglieder lernten bei ihm, die Deutsche Kurrentschrift zu entziffern und damit archivalische Quellen im Original zu lesen.

Stephan Molitor stammte aus St. Wendel im Saarland. Nach dem Studium und der Promotion – eine Edition und Kommentierung des Reichenbacher Schenkungsbuchs – absolvierte er von 1987–1989 die Ausbildung für den höheren Archivdienst in der baden-württembergischen Archivverwaltung und an der Archivschule Marburg. Im Anschluss wurde er im Hauptstaatsarchiv Stuttgart Referent für Bestandserhaltung und Reprographie. Seine EDV-Kenntnisse und sein Interesse für Informatik machten ihn zu einem Vorreiter datenbankgestützter Erschließung. Sein besonderes wissenschaftliches Interesse galt aber stets der mittelalterlichen Überlieferung; im Hauptstaatsarchiv beschäftigten ihn vor allem die Unterlagen des Klosters Hirsau. Der Wechsel in die „Alte Abteilung“ mit ihren bedeutenden Beständen war daher ganz in seinem Sinne. Im November 1996 übernahm Stephan Molitor die Stelle eines Abteilungsleiters im Staatsarchiv Ludwigsburg, wo er bis zu seiner Pensionierung im Mai 2021 – zuletzt als stellvertretender Leiter des Archivs – tätig sein sollte. In Ludwigsburg

war er fortan in erster Linie mit Überlieferungs-
bildung und Erschließung moderner Behörden-
überlieferung betraut.

Seine mediävistischen Forschungen betrieb
Stephan Molitor zukünftig außerhalb der eigent-
lichen beruflichen Tätigkeit. Er widmete sich dem
Codex Hirsaugiensis, den Württembergischen
Regesten und Urkunden aus der Karolingerzeit,
um nur einige Felder zu nennen; Ergebnisse
seiner Untersuchungen wurden u. a. in der Zeit-
schrift für württembergische Landesgeschichte
publiziert. Bis zuletzt wirkte Stephan Molitor
auch als Honorarprofessor für Historische Hilfs-

wissenschaften und Mittelalterliche Geschichte
am Institut für geschichtliche Landeskunde in
Tübingen und lehrte Paläographie und Diplomatik.

Stephan Molitor war ein begeisterter, akribischer
Mediävist und ein innovativer, manchmal auch
eigenwilliger Archivar, der es verstand, landes-
geschichtliche Themen und Fragestellungen
auch einer breiteren Öffentlichkeit zu vermitteln.
Der Württembergische Geschichts- und Alter-
tumsverein wird ihn stets in guter und dankbarer
Erinnerung behalten.

Nicole Bickhoff

NEUE BEIRÄTINNEN UND BEIRÄTE

Am 17. Februar wählte die Mitgliederversammlung Frau Dr. Katharina Ernst und Herrn Dr. Stefan Holz zu neuen
Beiratsmitgliedern. Der Vorstand dankt ihnen für ihre Bereitschaft, zukünftig beratend mitzuwirken, und freut sich
auf eine anregende Zusammenarbeit.



Foto: Andreas Langen (die arge lola)

DR. KATHARINA ERNST

Direktorin des Stadtarchivs Stuttgart

Geboren 1969 in Münster/Westfalen. Studium der Fächer Geschichte, Philosophie
und Anglistik in Heidelberg und Edinburgh. 2002 Promotion mit einer Arbeit über
die medikale Kultur württembergischer Pietisten. 1997–1999 Wissenschaftliche
Angestellte am Institut für die Geschichte der Medizin der Universität Heidelberg,
2000–2002 Referendariat für den höheren Archivdienst in Stuttgart und Marburg.
Seit 2002 Beschäftigung beim Stadtarchiv Stuttgart, seit 2014 als stellvertretende
Direktorin, seit 2021 als Direktorin.

Mitarbeit und Vorsitz in zahlreichen Fachgremien des Archivwesens; Herausgeberin
der Reihe „Veröffentlichungen des Stadtarchivs Stuttgart“.



DR. STEFAN HOLZ

Wissenschaftlicher Archivar am Hauptstaatsarchiv Stuttgart

Geboren 1990 in Ludwigsburg. Studium der Fächer Mittlere und Neuere Geschichte,
Volkskunde und Kulturgeschichte in Jena, Basel, Heidelberg und Poitiers (2009–2015).
2019 Promotion in Geschichte an der Universität Heidelberg mit einer Arbeit über
die Schriftlichkeit der königlichen Finanzverwaltung Englands im späten Mittelalter.
2015–2020 Akademischer Mitarbeiter am Heidelberger Sonderforschungsbereich
933 „Materiale Textkulturen“ und an der Professur für vergleichende Landesge-
schichte in europäischer Perspektive, 2020–2022 Referendariat für den höheren
Archivdienst in Stuttgart und Marburg. Seit 2022 wissenschaftlicher Archivar am
Hauptstaatsarchiv Stuttgart im Referat „Staatliches Archivgut ab 1806“.

Lehrbeauftragter an der Universität Stuttgart; Veröffentlichungen besonders zur
englischen Geschichte des 13. und 14. Jahrhunderts sowie zur südwestdeutschen
Landesgeschichte im 15. und 16. Jahrhundert; Vorstandsmitglied der Arbeitsgemein-
schaft für geschichtliche Landeskunde am Oberrhein.